kürzlich entstandene Brandschaden ist, wie die Verwaltung mitteilte, durch Versicherung gedeckt, soweit die vernichteten Werte gebucht sind, aber es ist mit einem sehr beträchtlichen Kapitalschaden zu rechnen, da man die verbrannten Materialien billig eingekauft hatte. Die Beschäftigung ist gut. Weitere Voraussagen ließen sich infolge der heutigen unsicheren Verhältnisse nicht machen.

d **Waggonfabrik Gottfried Lindner.** Die Verwaltung beantragt bei einer auf den 23. März einberufenen a. o. G.-V. die Erhöhung des Aktienkapitals um 26 Mill. ℳ. Davon sollen 12 Mill. ℳ den Aktionären im Verhältnis von 2 zu 1 zum Kurse von 1000 Proz. angeboten werden.

sm **Elbe, Dampfschiffahrt-A.-G., in Hamburg.** Die in Magdeburg abgehaltene G.-V. beschloß, die von der Verwaltung vorgeschlagene Dividende von 50 auf 80 Proz. zu erhöhen, da der Gewinnanteil, der der Gesellschaft aus der Betriebsgemeinschaft mit der neuen Deutschböhmischen Elbeschiffahrt-A.-G. für 1922 zugeflossen ist, auf etwa 6 Mill. ℳ statt, wie vorgesehen, auf 3 Mill. ℳ sich beläuft. Der Vortrag soll entsprechend gekürzt werden.

* **Hermann Schött, A.-G., in Rheydt.** In 1921/22 verbleibt aus 75,92 (i. V. 7,98) Mill. ℳ Betriebsgewinn bei 37,36 (4,29) Mill. ℳ Unkosten und 7,54 (0,51) Mill. ℳ Abschreibungen ein Reingewinn von 30,93 (3,18) Mill. ℳ, woraus 50 (20) Prozent Dividende auf 7 (6) Mill. ℳ Kapital verteilt, 5,73 (0,16) Mill. ℳ dem Reservefonds zugeführt, 4 (0,5) Mill. ℳ für Unterstützungen verwandt und 10 (0) Mill. ℳ auf Werkerneuerung zurückgestellt werden. Die Bilanz verzeichnet in Mill. ℳ: Waren 27,08 (2,4), Effekten und Bankguthaben 16,72 (6,1), Debitoren 105,92 (3,57), Kreditoren 91,36 (1,56), Rücklage für Löhne 10 (0,35), für Steuern 10 (0,21). Der Eingang alter ausländischer Forderungen hat das Ergebnis besonders günstig gestaltet.

sm **Dr. Heinrich Abbes & Co., A.-G., in Holzminden.** In der Aufsichtsratssitzung wurde die Bilanz für 1922 vorgelegt. Sämtliche Anlagekonten sollen auf 1 ℳ abgeschrieben werden. Nach sehr vorsichtiger Bewertung der Bestände sollen eine Steuerrücklage von 5½ Mill. ℳ geschaffen und dem Werkerhaltungskonto 4 Mill. ℳ überwiesen werden. Der zum 15. März einzuberufenden G.-V. sollen 100 (12) Proz. Dividende auf 3 (1.25) Mill. ℳ Kapital vorgeschlagen werden. Weiter wird vorgeschlagen, das Kapital von 7½ auf 20 Mill. ℳ zu erhöhen. Den Aktionären sollen 7½ Mill. ℳ 1 : 1 bis zu 250 Proz. zuzüglich Pauschale für Bezugsrechtssteuer, netto etwa 500 Proz., angeboten werden. Die restlichen 5 Mill. ℳ Aktien sollen teils für Angliederungszwecke, teils für Rechnung der Gesellschaft verwertet werden. Die Aktien sollen nach der G.-V. in den Freiverkehr der Berliner Börse eingeführt werden.

ch **Kaiserbad Schmiedeberg, A.-G.** Die G.-V. setzte die Dividende auf 30 Proz. fest und beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals von 300 000 auf 1 Mill. ℳ. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium unter Führung des Bankhauses Gerndt, Hempel & Co., Leipzig, übernommen und den alten Aktionären derart angeboten, daß auf eine alte und neue Aktie zu 350 Proz. entfällt. Zum Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Bankier Helmut Spiet, Leipzig, gewählt. Nach dem Geschäftsbericht betrugen 1922 Gesamteinnahmen 3,77, Ausgaben 3,56 und der Reingewinn einschl. Vortrag 0,21 Mill. ℳ.

Für die Fern-Ausgabe nachgetragen

Die Goldanleihe

Ueber die Frage der Auflegung einer deutschen Goldanleihe ist am 20. Februar in den provisorischen Besprechungen zwischen dem deutschen Reichsfinanzminister und Vertretern mehrerer Berliner und auswärtiger Banken und Bankfirmen ein Einverständnis erzielt worden, soweit es die Mitwirkung der deutschen Bankwelt betrifft. Danach sollen Schatzanweisungen über 200 Millionen Goldmark begeben werden. Es wird ein Konsortium gebildet, das 50 Millionen Dollar in Schatzanweisungen von 3jähriger Laufzeit, deren Garantie die Reichsbank übernimmt, zur öffentlichen Zeichnung auflegt. Die Zeichner müssen einen entsprechenden Betrag in ausländischen Schecks oder Banknoten bezahlen. Das Konsortium übernimmt die eine Hälfte der Anleihe fest, die andere in Kommission. Die Schatzanweisungen lauten auf den Inhaber. Es werden voraussichtlich kleine Stücke bis zum Betrage von 1 Dollar herunter ausgegeben werden. Diese Stücke sollen bei den Darlehnskassen beliehen werden können. Durch diese Anleihe erhält das deutsche Publikum Gelegenheit, seine Bestände an ausländischen Devisen verzinslich anzulegen, während auf der anderen Seite der Devisenschatz des Reiches und der Reichsbank durch die Einzahlungen aus den breiten Schichten des Publikums in einer Weise gestärkt werden soll, daß auf lange Frist hinaus eine Beeinflussung der Kurse gesichert wird, wie es bei der letzten Intervention der Reichsbank der Fall war.

*

* **Stickereiwerke Plauen, A.-G., in Plauen** (Vogtland). Der Aufsichtsrat beschloß, der für den 22. März einzuberufenden G.-V. für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 30 (i. V. 30) Proz., sowie die Ausschüttung eines Bonus in gleicher Höhe (i. V. 0) vorzuschlagen. Außerdem soll die Erhöhung des Aktienkapitals in einem noch festzusetzenden Ausmaße beantragt werden. Die Einführung der Aktien zum amtlichen Verkehr an der Berliner Börse soll in die Wege geleitet werden.

Ravag. **Rauchwaren-Versteigerungs-A.-G., in Leipzig.** Unter dieser Firma ist eine Gesellschaft zur Versteigerung von Rauch- und Wildwaren gegründet worden. Es sind monatliche Auktionen in Aussicht genommen worden, die alle Wildwaren, einschließlich Kanin, sowie alle einschlägigen Artikel umfassen sollen. Das Kapital beträgt 100 Mill. ℳ. Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen: 1. Herrn Willy Eisenbach, Leipzig, i. Fa. Eisenbach & Stern, 2. Herrn Bankdirektor Georg Kosterlitz, Leipzig (Commerz- und Privat-Bank), 3. Herrn Max Feiler, Leipzig, i. Fa. Max Feiler, G. m. b. H., 4. Herrn Ferdinand Salm, Leipzig, 5. Herrn Gustav Rogger, Leipzig, i. Fa. Rosenfelder & Sohn, 6. Herrn Kurt Wachtel, Leipzig, 7. Herrn Fritz Lorch, Leipzig, i. Fa. Weinwurzel & Lorch. Ein großer Teil der Aktien ist zur Ueberlassung an die Einlieferer und die Interessenten an den Versteigerungstagen bestimmt worden. Die erste Auktion ist für Monat März geplant.

sb **Bayerische Transport- und Lagerhaus-A.-G. in Nürnberg.** Die G.-V. genehmigte den Abschluß mit einem Bruttogewinn von 6,6 Mill. ℳ für die Zeit vom 20. November bis 31. Dezember 1922. Nach Abzug der Abschreibungen von 1,7 Mill. ℳ und der Betriebsunkosten verbleibt ein Reingewinn von 120 046 ℳ, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die G.-V. beschloß außerdem die Erhöhung des Aktienkapitals um 15 Mill. ℳ Stammaktien und 1 Mill. ℳ Vorzugsaktien auf 31 Mill. ℳ. Zum Zwecke dieser Kapitalserhöhung hat sich ein Konsortium gebildet, das die gesamten Aktien übernimmt. Dem Aufsichtsrate wurden neu zugewählt: Komm.-Rat und Konsul Max Lehmann, Bernhard Hugo Bing und Carl Teufel, sämtlich in Nürnberg, und Bankier Florenz Emil Stich in München.

np **Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, A.-G., in Frankfurt a. M.** Die G.-V. genehmigte 50 Proz. Dividende und 25 Proz. Jubiläumsbonus. Die Firma wurde geändert in Peters Union A.-G. Das Geschäft sei momentan besonders in Hinsicht auf die Bereifungen, die immer in den Wintermonaten ruhiger als in anderen Jahreszeiten seien, gut. Die Umsätze sind befriedigend. Man glaubt, auch im laufenden Jahre mit einem guten Ergebnis rechnen zu können.

* **Flöther Maschinenbau-A.-G.** Auf der Tagesordnung der G.-V. steht auch die Ausgabe von neuen Aktien und Stammaktien mit mehrfachem Stimmrecht, sowie Umwandlung der bisherigen Vorzugsaktien in Stammaktien. Nähere Angaben werden noch nicht gemacht.

* **Sächsische Braunkohlen-A.-G. in Dresden.** Industrielle des Freistaates Sachsen gründeten in Dresden mit einem Grundkapital von 25 Mill. ℳ die Sächsische Braunkohlen-A.-G.

Kapitalserhöhungen

Rhein-Main-Donau-A.-G. in München: um ungenannten Betrag.

Spritz- und Preßgießerei-A.-G. in Heidenau: um 10 Mill. ℳ.

Deutsche Evaporator-A.-G.: um 125 Mill. ℳ, darunter 5000 mehrstimmige Vorzugsaktien.

Tonindustrie-A.-G. Deimenhorst: um 3 Mill. ℳ.

Hüttenwerk Vollgold, A.-G., in Stettin: um 7,5 Mill. ℳ.

Stettiner Steinindustrie-A.-G.: um 6 Mill. ℳ.

Braunkohlenbergwerk Luise in Altenweddingen: bis um 30 Mill. ℳ.

Oskar Skaller, A.-G.: um 70 Mill. ℳ.

Dividendenerklärungen

Bast-A.-G. in Nürnberg: 40 (i. V. 25) Proz. aus einem Reingewinn von 6,79 (2,73) Mill. ℳ.

A.-G. für Strumpfwarenfabrikation verm. Max Segall in Berlin: 50 (30) Proz. Dividende und 50 (10) Proz. Bonus; die jungen Aktien nehmen zur Hälfte teil.

Bezugsrechte

Rheinzink, Verein chemischer Fabriken, A.-G., in Aachen bis 6. März auf 60 Mill. M. zu 3000 Proz. (auf 6000 M. alte 3000 M. junge bzw. auf 3000 M. alte 1000 M. junge).

Hüttenwerk, Eisengießerei und Maschinenfabrik Michelstadt in Michelstadt in Hessen bis 8. März auf 4 Mill. M. zu 100 Proz. (auf jede Aktie zu 1000 M. zwei Genußscheine zu 2000 M.).

Magdeburger Mühlenwerke, A.-G., in Magdeburg bis 9. März auf 6 Mill. M. zu 500 Proz. (auf 1000 M. alte 1000 M. junge).

Westdeutsche Marmor- und Gummiwerke, A.-G., in Dortmund bis 15. März auf 6 Mill. M. zu 600 Proz. (auf 2000 M. alte 2000 M. junge).

Penge Spinnereien und Webereien, A.-G., in Odenkirchen (Rhld.) bis 5. März auf 4,5 Mill. M. zu 1000 Proz. (auf 2000 M. alte 1000 M. junge).

Elektrizitätsbedarf, A.-G., vorm. H. van Meetzen & Co. in Berlin bis 28. Februar auf 9 Mill. M. zu 200 Proz. (auf 1000 M. Stamm- resp. Vorzugsaktien 2000 M. Stamm- bzw. Vorzugsaktien).

Farbenfabrik Teuberwerke, A.-G., in Weisenheim bis 6. März auf 1,5 Mill. M. zu 200 Proz. (auf 2000 M. alte 1000 M. junge).

Deutsche Wald-Industrie, A.-G., in Berlin bis 15. März auf 20 Mill. M. zu 200 Proz. (auf 1000 M. alte 1000 M. junge).

Mecklenburgische Bank in Schwerin i. M. bis 13. März zu 45 Proz. (auf je zwei alte à 300 M. eine junge zu 20000 M.).

Continentale Bank- und Handels-A.-G. in Mainz bis 2. März auf 8 Mill. M. zu 500 Proz. (auf 1000 M. alte 1000 M. junge).

Merktafel

22. Februar. **Demnitzscher Tonwerke, A.-G.,** in Demnitzsch a. d. Elbe, 10 Uhr vorm. a. o. G.-V. in Demnitzsch a. d. Elbe (Kapitalserhöhung). — **Deutsche Weinkellerei, A.-G.,** in Siegmar i. Sa., 12 Uhr mittags o. G.-V. in Dresden, Commerz- und Privat-Bank (Kapitalserhöhung). — **Ueberlandzentrale Mansfelder Seekreis, A.-G.,** in Arnsdorf, 3½ Uhr nachm. a. o. G.-V. in Arnsdorf, Gasthof zum Hecht (Kapitalserhöhung).

23. Februar. **Erfurter Mechanische Schuhfabrik, A.-G.,** in Erfurt-Nord, 10 Uhr vorm. a. o. G.-V. in Erfurt, Darmstädter und Nationalbank, Kommandit-Ges. a. A. (Kapitalserhöhung).

24. Februar. **Deutsche Gußstahlkugel- und Maschinenfabrik, A.-G.,** in Schweinfurt, 10 Uhr vorm. a. o. G.-V. in Schweinfurt. — **Grauebeulz, Textilwerke, A.-G.,** in Grauebeulz a. Oder, 10½ Uhr vorm. a. o. G.-V. in Neusalz a. Oder (Kapitalserhöhung). — **Dück-A.-G. für Holzverbeitung,** Großtabarz i. Thür., 11½ Uhr vorm. in Großtabarz i. Thür., Hotel Deutscher Hof (Kapitalserhöhung). — **„Delos", Leipziger Preßhefefabrik und Brennerei, A.-G.,** in Leipzig-Mockau. — **Leipziger Pianoforte-fabrik Gebr. Zimmermann, A.-G.,** in Leipzig, 11½ Uhr vorm. a. o. G.-V. in Leipzig, Adca (Kapitalserhöhung). — **Dresdner Bau- und Industrie-A.-G.** in Dresden, 12 Uhr mittags o. G.-V. in Dresden, Moritzstraße 17, I (Kapitalserhöhung). — **Emil Uhlmann, A.-G.,** in Chemnitz i. Sa., 12 Uhr mittags a. o. G.-V. in Dresden, Commerz- und Privat-Bank (Kapitalserhöhung). — **Eislebener Dampfmühle, A.-G.,** in Eisleben, 5½ Uhr nachm. o. G.-V. in Eisleben, Gasthaus „Zur Tulpe".

26. Februar. **Sächsische Eis- und Ausfuhr-A.-G.** in Chemnitz, 11 Uhr vorm. a. o. G.-V. in Chemnitz, Commerz- und Privat-Bank (Kapitalserhöhung). — **Blechwarenfabrik und Verzinkerei Kötzschen, A.-G.,** in Leipzig, 11 Uhr vorm. o. G.-V. in Leipzig, Hotel Kaiserhof (Kapitalserhöhung). — **Dresdner Nähmaschinenzwirn-Fabrik** in Dresden, 11 Uhr vorm. a. o. G.-V. in Dresden, Commerz- und Privat-Bank (Kapitalserhöhung). — **Sohler-Werke, A.-G.,** Leopoldshall-Staßfurt, 12 Uhr mittags o. G.-V. in Magdeburg, Magdeburger Hof (Kapitalserhöhung). — **Steinkohlen-A.-G. Vereinigte Feld** in Liquid., 2½ Uhr nachm., **Steinkohlenbau-Verein Gottes Segen zu Lugau** in Liquid., 3 Uhr nachm., **Lugauer Steinkohlenbauverein zu Lugau** in Liquid., 3½ Uhr nachm., alle drei Ges. a. G.-V. in Zwickau, Sächsische Staatsbank.

Devisenmarkt

Berliner Devisen Bank-Diskont	Amtl. Kurs am 21. 2. Geld	Amtl. Kurs am 21. 2. Brief	Amtl. Kurs am 20. 2. Geld	Amtl. Kurs am 20. 2. Brief
Amstrd.-R. 4	9077.25	9122.75	9102.18	9147.82
Buenos-A.	8478.75	8521.25	8528.62	8571.38
Brüssel . . 4½	1226.92	1233.08	1236.90	1243.10
Christian. 5	4214.43	4235.57	4314.18	4335.82
Kopenhag 5	4413.93	4436.07	4438.87	4461.13
Stockholm 4½	6059.81	6090.19	6184.50	6215.50
Helsingfors 9	613.46	616.54	629.42	631.58
Italien . 5½	1107.22	1112.78	1122.13	1127.87
London . . 3	107730.00	108270.00	107979.37	108520.63
New York 4	22942.50	23057.50	23191.67	23308.13

Bank-Diskont	Amtl. Kurs am 21. 2. Geld	Amtl. Kurs am 21. 2. Brief	Amtl. Kurs am 20. 2. Geld	Amtl. Kurs am 20. 2. Brief
Paris . 5	1406.47	1413.53	1406.47	1413.53
Schweiz . .	4329.15	4350.85	4364.06	4385.94
Spanien . 5½	3615.93	3634.07	3640.87	3659.13
Japan . 5	10878.75	10927.25	11072.25	11127.75
Jugoslavia.	219.45	220.55	325.43	326.57
Rio . . .	2593.50	2606.50	2618.43	2631.57
Wien, abg 9	32.41	32.59	33.41	33.59
Prag . . 5	683.28	686.72	695.25	698.75
Budapest	7.93	7.97	8.57	8.63
Sofia . . 6½	131.67	132.23	135.66	136.34
Polennoten	53.00	—.—	58.50	—.—

Berliner Banknoten	Amtl. Kurs am 21. 2. Geld	Amtl. Kurs am 21. 2. Brief	Amtl. Kurs am 20. 2. Geld	Amtl. Kurs am 20. 2. Brief
Amerika (gr.)	23690.60	23309.40	24887.60	25012.40
do. (kl.)	23341.50	23458.50	24239.25	24360.75
Belgien . .	1226.90	1233.10	1296.75	1303.25
Dänemark .	4443.83	4471.15	4515.60	4561.40
England (gr.)	108228.75	108771.25	110721.80	111277.50
do. (kl.)	107730.03	108270.00	110423.25	110976.75
Finnland . .	598.50	601.50	633.40	636.60
Frankreich .	1405.48	1414.52	1425.40	1434.60
Holland . .	8226.85	8273.15	8526.10	8573.90
Italien . . .	1117.20	1122.80	1172.05	1177.95
Norwegen . .	4189.50	4210.50	4389.00	4411.00
Oest. alte (gr.)	—.—	—.—	—.—	—.—

	Amtl. Kurs am 21. 2. Geld	Amtl. Kurs am 21. 2. Brief	Amtl. Kurs am 20. 2. Geld	Amtl. Kurs am 20. 2. Brief
Oest. alte (kl.)	—.—	—.—	—.—	—.—
do. neue (gr.)	30.90	31.10	33.30	33.50
do. neue (kl.)	—.—	—.—	—.—	—.—
Rumänien (gr.)	112.70	113.30	116.70	117.30
do. (kl.)	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden . .	6064.80	6095.20	6334.10	6365.90
Schweiz . .	4389.00	4411.00	4588.50	4611.50
Spanien . .	3541.10	3048.90	3615.90	3634.10
Tsch.sl.St.n.gr.	673.30	676.70	703.20	706.80
do. (kl.)	671.30	674.70	693.25	696.75
Ungarn . . .	6.23	6.27	6.78	6.82
Bul.,Arlen . .	194.50	195.50	124.65	125.35

Der Dollar 23000

Am Devisenmarkt spielte sich das Geschäft heute vormittag nicht allzu lebhaft ab. Die Nachricht von der inneren Goldanleihe wurde eifrig erörtert, fand aber kursmäßig nur wenig Auswirkung. Die Kurse erfuhren deshalb auch nur geringe Veränderungen. Dollarnoten blieben den ganzen Vormittag über auf einer Basis von 23 000.

Erst an der Börse wurde es lebhafter. Es stellte sich heraus, daß wieder ein überaus starker Bedarf vorlag, so daß die Kurse, die vorübergehend etwas abgebröckelt waren, erneut in die Höhe gingen. Nur umfangreiche Abgaben der Reichsbank vermochten während der amtlichen Feststellung die Devise New York ungefähr auf 23 000 zu halten. Späterhin ging der Dollarkurs im freien Markt sofort wieder auf 23 750. Auch dort war wieder eine Intervention der Reichsbank zu beobachten. Im weiteren Verlaufe blieb die Tendenz fest. Vorübergehend traten kleine Abschwächungen ein. Der Dollar bewegte sich zwischen 23 500 und 23 750. Der Markt schloß in sich sehr fest.

5,30-Uhr-Kurse in Leipzig

New York 22 400 G., 22 700 B., London 106 000 G., 107 000 B., Amsterdam 8910 G., 9000 B., Paris 1375 G., 1390 B., Zürich 4245 G., 4290 G., Prag 665 G., 673 B.

br **Dresdner Banknoten.** Tschechische Kronen (große Stücke) 675,30 G., 678,90 B., dito kleine Stücke 660,30 G., 672,70 B., Deutschösterreich 30,98 G., 31,07 B.

Hamburg, 21. Februar. (Geldkurse.)

	21. 2.	20. 2.		21. 2.	20. 2.
Amsterdam-R.	8950	9722	Madrid	3600	3615
Kopenhagen	4340	4480	London	106000	107700
Stockholm	5980	6165	Paris	—	—
Christiania	4155	4330	Brüssel	—	—
Helsingfors	602.50	622.50	Italien	1065	1110
Schweiz	4240	4405	New York Kabel	22450	23340
Oesterreich	—	29.50	York/Scheck	22300	23190
Budapest	750	—	Buenos Aires	8200	8400
Prag	657.50	687.50	Jugoslawien	—	—

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M., 21. Februar. (Geldkurse.)

	21. 2.	20. 2.		21. 2.	20. 2.
Amst.-Rotterd.	9152.05	9276.75	Paris	1420.90	1446.35
Brüssel-Antw.	1226.90	1246.85	Schweiz	4389.00	4426.15
Christiania	4264.30	4339.10	Spanien	3653.35	3740.60
Kopenhagen	4461.80	4538.60	Wien	3267.00	3317
Stockholm	6147.10	6184.50	Prag	683.00	698.00
Helsingfors	623.35	—	Budapest	8.00	8.30
Italien	1134.65	1127.15	Agram	122.20	246.90
London	109727.50	109131.35	Sofia	—	—
New York	23672.20	23541.—			

Zürich, 21. Februar.

	21. 2.	20. 2.		21. 2.	20. 2.
Berlin	0.0230	0.0237	Kopenhagen	102.50	101.75
Wien	0.00745	0.00745	Stockholm	141.50	141.00
Prag	15.625	15.6750	Christiania	98.00	98.50
Holland	210.20	20.950	Madrid	83.15	82.00
New York	5.296	5.2950	Buenos Aires	196.25	196.50
London	24.97	24.87	Budapest	0.1925	0.1950
Paris	32.55	31.1750	Bukarest	—	—
Italien	25.60	25.4250	Agram	5.0750	5.05
Brüssel	28.65	28.25	Warschau	0.0140	0.0145

Kopenhagen, 21. Februar.

	21. 2.	20. 2.		21. 2.	20. 2.
London	24.32	24.40	Rom	25.15	25.15
New York	516.50	519.50	Amsterdam	205.00	205.00
Hamburg	0.0250	0.250	Stockholm	137.75	138.50
Paris	31.85	31.65	Christiania	95.00	95.25
Antwerpen	28.00	28.00	Helsingfors	13.90	14.10
Zürich	97.75	98.50	Prag	15.30	15.30

Stockholm, 21. Februar.

	21. 2.	20. 2.		21. 2.	20. 2.
London	17.73	17.66	Kopenhagen	73.00	72.75
Berlin	0.0180	0.180	Christiania	69.00	69.90
Paris	23.25	23.00	Washington	375.75	376.00
Brüssel	20.40	20.25	Helsingfors	10.12	10.15
Schweiz.Plätze	71.25	71.75	Prag	11.25	11.30
Amsterdam	149.25	149.25	Rom	—	—

Christiania, 21. Februar.

	21. 2.	20. 2.		21. 2.	20. 2.
London	25.45	26.35	Helsingfors	14.65	14.55
Hamburg	0.0250	0.0250	Antwerpen	29.00	28.75
Paris	33.00	35.75	Stockholm	144.00	144.00
New York	540.00	540.00	Kopenhagen	105.00	104.00
Amsterdam	214.50	214.00	Prag	16.25	16.25
Zürich	102.25	102.20	Rom	—	—

London, 21. Februar. (Privat.)

Berlin . .	103500	Mailand . .	97,06
New York .	472,12	Prag . . .	158,75
Paris . . .	73,45	Zürich . .	24,09

Amerikanischer Geldmarkt

Sonderkabel des Leipziger Tageblatts

	Vorbörse 21.	Parität 21.	Schlußkurse 20.		Vorbörse 21.	Parität 21.	Schlußkurse 20.
Berlin . . .	0,04375	22857	0,004425	Zürich . . .	18,70	4821	18,92
London . . .	4,7225	108200	4,7150	Amsterdam . .	39,64	2060	39,73
Paris . . .	6,1550	1382	6,0950	Prag . . .	2,97	679	2,96
Mailand . . .	4,84	1108	4,8350	Christiania . .	—,—	—,—	18,53

Kabel des Wolffbureaus

	20.	19.		20.	19.
Tägliches Geld nom.	4,75	5,—	Wechsel a. Prag	2,96	2,96
Wechsel a. London, Cabl. Trans. .	4,7150	4,6887	do. a. Berlin Schlußk. Geld .	0,0043	0,0047
do. a. London, 60 Tage .	4,6887	4,6725	do. a. Berlin Schlußk. Brief .	0,0044	0,0048
do. a. Paris	6,05	6,03	do. a. do. höchst. Kurs bz. .	0,0044	0,0050
do. a. Amsterdam	39,66	39,54	do. a. do. niedr. Kurs bz. .	0,0040	0,0047
do. a. Kopenhagen	19,28	19,16			

Am 22. Februar bleiben die amerikanischen Börsen geschlossen (Washingtons Geburtstag).

Effektenmarkt

Berlin, 21. Februar

Die Börse beschäftigte sich heute sehr eingehend mit der Emission der Goldanleihe. Man stand dem Problem etwas skeptisch gegenüber, weil man daran zweifelte, ob die Industriekreise der Anleihe Vertrauen genug entgegenbringen würden, um dafür ihre Devisen herzugeben. Für die Beurteilung der Entwicklung am Devisenmarkte kam infolgedessen die Goldanleihe nicht in stärkerem Maße in Betracht. Der Dollar bewegte sich auf 23 750 bei allgemeiner Zurückhaltung. Obwohl heute keine Abgaben der Reichsbank erfolgten, rechnete man doch mit dieser Möglichkeit. Für die Lage der Effektenmärkte kommt in erster Linie die Geldmarktlage in Betracht, und zwar sieht man dem Ultimo diesmal nicht ohne Besorgnis entgegen. Abgesehen von einigen bevorzugten Papieren, herrschte ziemliche Unlust, die sich in einer ungleichmäßigen Entwicklung der Kurse äußerte. Zu den bevorzugten Werten gehörten einige Montanwerte, Kolonialpapiere und Banken. Auch neue Gerüchte über Zahlungsschwierigkeiten beunruhigten die Börse, da sie die Befürchtungen zum Ultimo noch verstärkten.

Am Montanaktienmarkte waren insbesondere Kohlenwerte wieder gesucht. Harpener zogen um 14 000 Proz. an, Köln-Neuessener um 9000 Prozent. Starke Nachfrage bestand für oberschlesische Werte, von denen Hohenlohe und Laura bevorzugt wurden. Kattowitzer blieben vernachlässigt. Phönix, Gelsenkirchen und Deutsch-Lux blieben ziemlich behauptet. Schwächer lagen Lothringer Hütte, Schlesische Zink und Mansfelder. Stolberger Zink gewannen 10 000 Prozent. Am Kalimarkte zeigte sich etwas Nachfrage, wovon besonders Aschersleben und Deutsche Kali profitierten. Sehr still waren chemische Werte bei gut behaupteter Tendenz. Guano gingen um 6000 Proz. zurück, dagegen waren Anilin-Konzern, Köln-Rottweiler und Scheidemandel fester.

Auch Elektrowerte zeigten sich gut behauptet bei kleinen Kursbesserungen, nur Akkumulatoren gewannen 10 000 Prozent. Etwas Meinung herrschte für Waggonwerte, Hannover Waggon plus 6000 Prozent. Unter den Maschinen- und Metallwerten hatten Gebrüder Böhler (plus 7000 Proz.), Hartmann und Schwartzkopff den Vorzug. Auch Berlin-Karlsruher Industrie wurden etwas höher notiert, desgleichen auch Augsburg-Nürnberger. Textilwerte waren ziemlich still, Nordwolle gingen um 5000 Proz. zurück. Schwächer lag auch der Markt für Petroleumwerte, besonders Deutsche Erdöl verloren 12 000 Prozent.